

zwar in Typus 19, der als einzige Tassenform in beiden Techniken vorkommt und sich gleich Typus 9 besonders zahlreich fand. Ferner wurde auch Typus 19 vornehmlich in zwei Grössen hergestellt, die denjenigen der Untertassen gut entsprechen¹. Dieser Tassentypus kommt in Germanien seit spätaugusteischer Zeit vor, wenschon nicht häufig; Haltern Typus 12. Die Untertassen Typus 9 kenne ich nördlich der Alpen nicht.

Typus 10. Kelchgefässe. Scherben von Kelchgefässen waren in II und IV häufig, während im jüngeren Schutt (III) nur ein einziges sehr plumpes Fussfragment lag. Da auch in Gallien und Germanien der Sigillatakelch seit claudischer Zeit so gut wie ganz fehlt, werden wir nunmehr zu der Annahme neigen, dass er auch in Kleinasien um die Mitte des ersten Jahrhunderts verschwunden ist. Die Profilierung der in Tschandarli nachgewiesenen Fragmente schwankt kaum, wenn auch an der charakteristisch geformten Lippe der schmale oberste Randstreifen bald sehr wenig, bald stärker emporgezogen ist. Die darunterliegende breite Kehle ist typisch, ebenso der scharfe, durch ein bis zwei kräftige Rillen noch stärker betonte Knick nach dem Gefässbauch, dessen gedrückt-halbkugelförmige Wandung völlig unverziert ist; dass sie einmal mit parallelen umlaufenden Rillen bedeckt ist, bleibt Ausnahme und ist ein von Typus 29 übernommener anspruchsloser Schmuck. Der Fuss ist stets als recht plumper Stengelfuss mit breiter Standplatte geformt, mit fast senkrecht abfallendem unteren Abschlussrand. Besonders bei seiner Bildung fällt es auf, wie weit dieser Typus in der Einzelprofilierung hinter den augusteischen arretinischen Exemplaren zurücksteht; vgl. Haltern Typus 18 und 19. Vor allem unterscheiden sich aber die Kelche von Tschandarli von den bekannten italischen Stücken dadurch, dass die köstlichen Reliefbilder, die uns das wertvollste an der italisch-augusteischen Keramik sind, bei den Producten von Tschandarli bisher völlig fehlen. Anzei-

¹ Auf der Typentafel ist zufällig nur ein kleines Exemplar der Tassen abgebildet, von den Untertassen hingegen nur zwei grosse.